

50 Projekte in zwölf Monaten

Entwicklungshilfe: Deutsche Zahnärzteschaft unterstützt Arme weltweit

Die Liste der Hilfsmaßnahmen, die die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen im vergangenen Jahr geleistet hat, ist lang. „So wie jedes Jahr, und das ist gut so“, sagt der stellvertretende Stiftungsvorsteher Dr. Klaus Winter. Für ihn und sein Team sei es „das schönste Geschenk, helfen zu können.“ Er freut sich über das Engagement seiner Kollegen aus der Zahnärzteschaft und der Unternehmen aus der Branche: „Rund 50 Projekte konnten in den vergangenen zwölf Monaten gefördert werden, ebenso erhielten angehende junge Zahnärzte Zuschüsse zu ihren Auslandsamulaturen. Das wäre ohne die kontinuierliche Unterstützung unseres Spender-Netzwerks nicht machbar gewesen“, so Winter. Die Stiftung fördert vor allem zahnmedizinische Projekte, Bildungsprojekte, Lepra- und Sofortmaßnahmen. Viele laufen bereits seit Jahren und tragen inzwischen Früchte, andere wurden 2017 angestoßen oder abgeschlossen. Alle Projekte werden erst nach einem formellen Finanzierungsantrag und genauer Prüfung genehmigt. Auf diese Weise lässt sich die Nachhaltigkeit der Hilfsaktionen dokumentieren und gewährleisten.

Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen: Wie wichtig die Hilfe in allen Teilen der Welt ist, verdeutlichen laut HDZ die zahlreichen Dankesbriefe, die einen kleinen Einblick in die Not der Menschen geben. Besonders Soforthilfemaßnahmen für die Opfer von Naturkatastrophen sind oft überlebenswichtig. So war es 2017 beispielsweise der fünfte Zyklon, der die Lepradörfer Belfort und Jules in Madagaskar heimsuchte. 20.000 Euro, die das HDZ bereitstellte, waren nötig, um die Wasserversorgung aufrechtzuerhalten



Prophylaxeprogramme wecken bei Kindern das Bewusstsein für Mundhygiene.

Foto: HDZ

und den Wiederaufbau der Hütten zu ermöglichen.

Eine gleich hohe Summe investierte die Stiftung in Haiti. Die Insel, die in den vergangenen Jahren immer wieder von Tropenstürmen zerstört wurde, kam 2017 vergleichsweise glimpflich davon. Die vom HDZ errichtete Schule hielt den Hurrikans stand, bot zahlreichen Menschen Schutz und wurde inzwischen mit einer Küche ausgestattet, in der Kinder und Schutzsuchende versorgt werden können. Zugleich ging der Aufbau der noch immer zerstörten Dörfer im Umkreis der Schule weiter.

Unterstützung von Lepra- und Zahnprojekten: „Wer einmal Menschen gesehen hat, die an Lepra leiden, der kann nicht wegschauen, sondern

muss helfen“, versichert Winter. Daher sei die Unterstützung von Lepra- und Zahnprojekten nach wie vor ein fester Bestandteil der HDZ-Arbeit. Im Fokus stand 2017 die Hilfe für Leprakranke in der chinesischen Provinz Jiang Xi. Prothesen, Spezialschuhe und eine professionelle Wundversorgung der Patienten waren dringend erforderlich. Die Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit den Salesianern

Don Boscos erfolgreich umgesetzt. Auch Lepradörfer in Indien und Vietnam profitierten von der Unterstützung des HDZ.

Mit Bildung gegen die Armut: Bildung ist, so die Stiftung, oft der einzige Weg, um dem Teufelskreis aus Perspektivlosigkeit, Armut und Ausgrenzung zu entkommen. Um Kindern aus ärmsten Verhältnissen einen Start in ein besseres Leben

zu ermöglichen, unterstützt das HDZ weltweit viele Bildungsprojekte. So erhielt 2017 die Primary School in Juja (Kenia) neue Schulbücher, in Rumänien konnte die Renovierung eines Schulzentrums für Sinti- und Roma-Kinder beginnen, und im Libanon flossen Spendengelder aus Deutschland in ein großes Schulprojekt für Flüchtlingskinder. In Indien startete die Erweiterung des Mädchenhostels in Kadambur, und in Kelmet fahren die Kinder jetzt sicher mit einem neuen Bus zur Schule. In Nigeria erhielt eine Hauswirtschaftsschule eine neue Inneneinrichtung, und die Gastronomiefachschule von Francis van Hoi freute sich über eine Brötchenpresse.

Zahnmedizinische Projekte: Im vergangenen Jahr wurden diverse zahnmedizinische Projekte mithilfe des HDZ-Netzwerks realisiert. Ein Hospital im afrikanischen Togo erhielt zwei gebrauchte Zahnstationen, eine weitere wurde an ein Krankenhaus in Madagaskar geliefert, und auch in einer Schule in Burkina Faso freuten sich die Menschen über eine Behandlungseinheit aus Deutschland. Zudem unterstützte das HDZ auch 2017 wieder die Behandlung von Spaltkindern in Bolivien und verschiedene Prophylaxeprogramme, mit deren Hilfe bereits bei den Kleinsten ein Bewusstsein für Mundhygiene geweckt werden soll.

Yvonne Schubert, Wilgartswiesen

Zahnmedizin in der Savanne

Hilfsprojekt: Düsseldorfer Ärzte operieren in Tansania

Es war eine Mischung aus Neugier und Abenteuerlust: Vor acht Jahren reiste Dr. Martin Jörgens, Zahnarzt der Praxis „Dental Specialists“ in Düsseldorf-Kaiserswerth, nach Tansania, um den Kilimandscharo zu besteigen und Land und Leute auf einer Safari kennenzulernen. Als ihn ein dort ansässiger Ranger in die 5.000-Seelen-Gemeinde Ololosokwan mitnahm, beschloss der Mediziner spontan, den Menschen dort zu helfen: „Die einzige medizinische Versorgung bestand aus einer bescheidenen Klinik ohne Strom und fließendes Wasser. Einen Zahnarzt gab es dort nicht. Vor allem die in der Savanne lebenden Massai waren komplett von ärztlicher Hilfe abgeschnitten“, erinnert sich Jörgens.

Also rief er das Hilfsprojekt Daktari for Maasai e.V., was auf Suaheli „Doktoren für Massai“ bedeutet, ins Leben. Seitdem fliegt der engagierte Zahnmediziner mehrmals im Jahr mit Kollegen für zwei Wochen nach Tansania, um die Menschen vor Ort zu behandeln – unterstützt vom europäischen Hilfswerk Action Medeor, das mit gespendeten Mitteln medizinische Hilfsgüter direkt in die Hilfsgebiete liefert.

Am jüngsten Einsatz in Afrika beteiligten sich acht Ärzte und Zahnärzte. Dank der engagierten Arbeit der vergangenen Jahre ist aus dem kleinen Krankenhaus inzwischen eine Anlaufstelle für die Einheimischen geworden, in der sie mit modernem Equipment behandelt werden können. Hierzu zählen Operationsleuchten, elektrische chirurgische Absaugpumpen,

ein chirurgisches OP-Instrumentarium sowie digitale Röntgengeräte und mobile zahnmedizinische Behandlungseinheiten. Mobile Zahnarztstühle und Stromgeneratoren ermöglichen es zudem, auch in entlegenen Gebieten zu behandeln. Zurzeit unterhält Daktari for Maasai e.V. drei Standorte am Rand der Nationalparks. Für dieses Jahr sind zudem ein mobiles Zeltcamp in der Nähe des Mara Rivers, ein Aufenthalt auf Sansibar sowie eine Schulung an der Universität in Daressalam geplant.

Jörgens berichtet: „Wir haben hier in den vergangenen vier Jahren bei jedem unserer zweiwöchigen Aufenthalte jeweils mehr als 700 Patienten behandelt, insgesamt etwa 5.000. Die meisten waren vorher noch nie bei einem Zahnarzt. Unser nächstes Ziel ist es, die etablierten Strukturen einheimischer Ärzten und Studenten zu Schulungszwecken zur Verfügung zu stellen.“

Das Projekt wird auf internationaler Ebene erweitert. Schon jetzt engagieren sich Ärzte aus England, Slowenien, Hongkong, Kroatien und Spanien. Dringend benötigt werden noch Mediziner aus weiteren Fachgebieten wie zum Beispiel Gynäkologen und Anästhesisten. Die Organisation kooperiert mit dem Unesco-Büro für Ostafrika und den Universitäten in Sevilla und Daressalam. Weitere Informationen über das Projekt finden Interessenten unter www.daktariformaasai.de.

Jörg Schwarz, Düsseldorf

52

Millionen Einwohnern in Tansania stehen nur 250 Zahnärzte zur Verfügung.

WINTER-SPECIAL

Auf feststehenden Zahnersatz aus unserem Hause erhalten Sie in der Zeit vom 15.01.2018 bis 14.03.2018 **10 Prozent* Rabatt.**

* Das Angebot gilt vom 15.01. bis 14.03.2018. Es gilt das Auftragsdatum der Praxis. Das Angebot bezieht sich auf die aktuelle dentaltrade Preisliste für Zahnärzte (Stand 09/2016) und gilt für die Leistungen von feststehendem Zahnersatz. Die Rabattaktion kann nicht mit anderen Angebotspreisen von dentaltrade kombiniert werden. Somit sind maximal 10 Prozent Rabatt auf die Leistungen zahntechnischer Arbeiten möglich. Alle Arten von kombiniertem Zahnersatz sind hiervon ausdrücklich ausgenommen. Die Aktion richtet sich an alle in Deutschland niedergelassenen Zahnärzte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

[HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ ZU GÜNSTIGEN PREISEN]
FREECALL: (0800) 247 147-1 • WWW.DENTALTRADE.DE